

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XI
------------------------------------	-----------

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	XIII
------------------------------------	-------------

TABELLENVERZEICHNIS	XVII
----------------------------------	-------------

1 EINLEITUNG.....	1
--------------------------	----------

1.1 NOTFALLVERSORGUNG ALS WESENTLICHER BESTANDTEIL DER GESUNDHEITSVERSORGUNG.....	1
1.2 DAS KRANKENHAUS ALS ZENTRALER AKTEUR DER NOTFALLVERSORGUNG.....	4
1.3 AUFBAU DER ARBEIT UND GANG DER UNTERSUCHUNG	7

2 THEORETISCHE GRUNDLAGEN	9
--	----------

2.1 MEDIZINISCHE NOTFALLVERSORGUNG IN DEUTSCHLAND	9
2.1.1 <i>Begriffsdefinitionen und Abgrenzung</i>	9
2.1.1.1 Notfall und Notfallmedizin.....	9
2.1.1.2 Notfallversorgung	11
2.1.2 <i>Notfallversorgung im Detail</i>	12
2.1.2.1 Präklinische Notfallversorgung	12
2.1.2.2 Wege in die Notaufnahme	15
2.1.2.3 Klinische Notfallversorgung	18
2.1.2.4 Struktur der Notaufnahmen in deutschen Krankenhäusern	19
2.1.3 <i>Geschichte und Entstehung der Notfallmedizin in Deutschland</i>	22
2.1.4 <i>Notfallpatienten in Deutschland – Eine Bestandsaufnahme</i>	26
2.1.4.1 Deutschlandweit.....	26
2.1.4.2 Am Beispiel Hamburg	30
2.1.5 <i>Finanzierung von Notaufnahmen</i>	32
2.2 KRANKENHAUSWAHL ALS ENTSCHEIDUNGSPROZESS.....	35
2.2.1 <i>Rahmenbedingungen der Krankenhauswahlentscheidung</i>	35
2.2.2 <i>Charakteristika der Krankenhauswahlentscheidung aus Sicht des Patienten</i>	38
2.2.3 <i>Krankenhauswahl in einer medizinischen Notfallsituation</i>	41
2.2.3.1 Situationsbeschreibung und Entscheidungsszenarien.....	41
2.2.3.2 Einschränkungen der Krankenhauswahlentscheidung im Notfall...	45

2.3	GRUNDLAGEN DER PRÄFERENZMESSUNG	47
2.3.1	<i>Allgemeine Grundlagen der Entscheidungstheorie</i>	47
2.3.2	<i>Präferenzkonzepte und Methoden</i>	49
2.3.3	<i>Das Discrete Choice-Experiment im Detail</i>	53
2.3.3.1	Entstehung: Die Zufallsnutzentheorie als Grundlage für Discrete Choice-Experimente	53
2.3.3.2	Ablauf eines Discrete Choice-Experiments	55
2.3.3.3	Ökonometrisches Modell	61
3	ANWENDUNG DER THEORETISCHEN GRUNDLAGEN – DARSTELLUNG DER STUDIENLAGE	67
3.1	ALLGEMEINE STUDIEN ZUR KRANKENHAUSWAHL	67
3.2	DISCRETE CHOICE-EXPERIMENTE IM KONTEXT DER KRANKENHAUSWAHL	72
3.3	EMPIRISCHE BEFUNDE AUS DEM BEREICH DER PRÄFERENZMESSUNG IN MEDIZINISCHEN NOTFALLSITUATIONEN	77
3.4	ZWISCHENFAZIT UND ABLEITUNG DES FORSCHUNGSBEDARFS BEI KRANKENHAUSWAHLENTSCHEIDUNGEN IM NOTFALL	82
4	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG ZU KRANKENHAUSWAHL- ENTSCHEIDUNGEN IM NOTFALL	85
4.1	EINFÜHRENDE ERLÄUTERUNGEN ZUR METHODIK UND ZUM UNTERSUCHUNGSZIEL	85
4.2	AUSGESTALTUNG DER QUALITATIVEN VORSTUDIE	87
4.2.1	<i>Methodik des Experteninterviews</i>	87
4.2.2	<i>Entwicklung eines leitfadengestützten Fragebogens</i>	88
4.2.3	<i>Auswahl der Experten</i>	90
4.2.4	<i>Auswertung der Experteninterviews</i>	93
4.2.5	<i>Ergebnisse</i>	94
4.3	ZWISCHENFAZIT	99
4.4	AUSGESTALTUNG DER BEOBACHTUNGSSTUDIE ZUR KRANKENHAUSWAHL IM NOTFALL	100
4.4.1	<i>Methodik</i>	100
4.4.2	<i>Auswahl der Fragen</i>	101
4.5	AUSGESTALTUNG DES DISCRETE CHOICE-EXPERIMENTS	104
4.5.1	<i>Methodik</i>	104
4.5.2	<i>Festlegung der Attribute und Attributsausprägungen</i>	105

4.5.2.1 Relevante Ergebnisse aus den Experteninterviews und der Literaturrecherche	105
4.5.2.2 Auswahl der relevanten Attribute und Ausprägungen	107
4.5.3 Festlegung des Entscheidungsmodells	110
4.5.4 Modellspezifikation und Untersuchungsdesign	112
4.6 BESCHREIBUNG DER ERHEBUNGSMETHODE UND DER STICHPROBE	117
4.7 FRAGEBOGENDESIGN	123
4.8 PRÄTEST	124
4.9 DATENAUSWERTUNG UND ERGEBNISDARSTELLUNG	125
4.9.1 Beschreibung der Datenbasis	125
4.9.2 Ergebnisse aus der Beobachtungsstudie	131
4.9.3 Ergebnisse des Discrete Choice-Experiments	147
4.9.3.1 Deskriptive Statistik	147
4.9.3.2 Schätzung der Effekte der Entscheidungsfaktoren	150
4.9.3.3 Relative Bedeutung der Entscheidungsfaktoren	153
4.9.3.4 Subgruppenanalyse nach Altersgruppen	154
4.9.3.5 Reliabilitäts- und Validitätsprüfung	155
5 DISKUSSION UND INTERPRETATION DER FORSCHUNGSERGEBNISSE	161
5.1 DISKUSSION DER ERGEBNISSE DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG	161
5.2 EINORDNUNG DER ERGEBNISSE IN DEN STAND DER WISSENSCHAFT	170
5.3 GRENZEN DER EMPIRISCHEN ANALYSE	172
5.4 IMPLIKATIONEN FÜR FORSCHUNG UND PRAXIS	173
6 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	181
LITERATURVERZEICHNIS	183
ANHANG	205